

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Erscheint:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.
Marienstraße 13.
Anzeige in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.
Anlage:
14000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 10. October.

— Se. Majestät der König wurde gestern Nachmittag 4 Uhr von Weimar hier zurück erwartet und dürfte sich nach seiner Ankunft in Dresden von hier sofort nach Weisenstein zurückbegeben haben.

— Se. Excellenz der Herr Staatsminister von Rostk-Wallwitz hat sich vorgestern Nachmittag von hier nach Johann-georgenstadt begeben.

— Die Berliner „Kreuz-Ztg.“ hört, daß der Kronprinz Albert und Prinz Georg in der zweiten Hälfte des Monats October sich nach Schloß Eghillernort bei Breslau, der Besingung des Herzogs von Braunschweig, begeben werden, um an den dort stattfindenden Jagden theilzunehmen.

— Am Geburtstage Sr. Maj. des Königs (12. Decbr.) soll das neue Theater in Leipzig eingeweiht werden.

— Berliner Briefe. Ich möchte die Aufmerksamkeit

Ihres Leserkreises auf einen Punkt hinrichten, welcher gemeinlich bei den Arbeiten des norddeutschen Bundes ziemlich oberflächlich behandelt wird. Es ist die Thätigkeit des Bundesrathes, worüber wenig in die Öffentlichkeit dringt. Nun ist es aber eine sich bald immer deutlicher herausstellende Thatsache, daß die Gesetzgebung aller norddeutschen Staaten durch die Gemeinsamkeit derer, die daran mitwirken, durch die verschiedenen Gesichtspunkte, welche sie aufstellen und das reiche Material, das sie von allen Seiten herbeischleppen, eine wesentlich gebiegener, fruchtbarere und umfassendere sein wird, als jeither. Nehmen wir zwei Gesetze von vielen: das Freizügigkeits- und das Postgesetz! Das erstere hat durch die Anträge verschiedener Regierungen, namentlich durch einen eingreifenden Vorschlag des Geh. Rath Weinlig aus Dresden, im Bundesrathe ein ganz anderes Gesicht bekommen. Es wird nicht mehr bloß der Grundsatz der Freizügigkeit praktisch von allen Hindernissen befreit, es wird auch der Weg angebahnt, bald eine norddeutsche gemeinsame Gewerbeordnung und gleiche Bestimmungen über das Heimathsgesetz zu erhalten. Im Postgesetz wurde erst von den preussischen Bundescommissarien ein Tarif vorgelegt, welcher das correspondirende Publikum gewiß nicht befriedigt hätte. Erst dem Bombardiren der übrigen Bundescommissare gelang es nach und nach, freisinnigere Bestimmungen, wie den Großcentarif, hineinzubringen. Noch beim vorigen preussischen Landtage wies die preussische Regierung diesen Vorschlag energisch zurück, — jetzt geht's. Somit wird man erst später erkennen, welche fruchtbare Reime durch die „kleinen“ der norddeutschen Gesetzgebung eingepflanzt werden, und von Seiten der preussischen Regierung wird die große Sachkenntnis, die Thätigkeit und die von Hintergedanken freie Hingabe, welche namentlich Seiten der sächsischen Commissare dem Ausbau der Verfassung gewidmet wird, rückhaltlos, wie ich weiß, anerkannt. Selbst preussische Reichstagsmitglieder belennen (freilich ohne dadurch beschämt zu werden) den Irrthum, in dem sie bisher standen, daß die Sachen nicht dem Worte ihres Königs getreu ehrsich zu dem neuen Bundesverhältnis stehen würden. Möchte aber auch es nicht bloß bei den anerkennenden Worten bleiben, mögen auch Thaten folgen, welche bekunden, daß der alte Groll jenseits allmählich schwindet! In Leipzig und Bauen wäre dazu Gelegenheit und in Berlin erst recht! Doch ich komme von meinem Excurse wieder nach dem Reichstag zurück. Am Sonnabend emancipirte sich der Reichstag ein wenig von seiner Gewohnheit, nach dem Winde des Bundesrathes abzustimmen. Zwar besitzen diejenigen Ritter immer noch die Mehrheit, welche colonnenweise sich erheben, wenn es gilt: Ja! zu sagen und die man in ihrer treuen Hingabe an das Ministerium mit jenen Knappen des Mittelalters vergleichen kann:

Die in dem Herzen tragen die Trenn- und auf dem Rücken ein Wappen!

Aber es herrschte auf der linken Seite immer einige Freude, daß wenigstens einmal jener mit einer winzigen Mehrheit von 3 Stimmen von der Linken Victoria! geblasen werden konnte. Es handelte sich um die Verträge mit den kleinen Staaten, welchen Preußen einen Nachlaß von den verfassungsmäßigen 225 Thlrn. gewährt hat. Daß auch der Reichstag nicht die vollen 225 von ihnen fordern dürfe, darüber war man allseitig einig, aber daß Preußen diese Verträge nicht einmal dem Reichstage vorgelegt hatte, sondern ihm sagte: „Gewillige nur die Summen; damit hast Du auch die Verträge genehmigt!“ das schien Vielen ein wenig zu stark und schließlich that man zwar so, man bewilligte das Geld, ignorirte aber die Verträge — die jetzt für den Reichstag nicht bestehen. Man kann darüber nicht böse sein. In einer Zeit, wo so viele Verträge gebrochen werden, kommts auch nicht darauf an, wenn das Bestehen einiger ganz ignorirt wird, wenn man nur nach ihnen handelt! Die Ansicht der Sachen hierüber trug der Abg. Gebert vor. Sein kräftiges Organ verschaffte sich bald Ruhe; und wenn auch die Ansichten, die er vorführte, in den Augen der Mehrheit als lehrerische gelten, da es eigentlich ein kleiner parlamentarischer Baumfrosch ist, für den „Bundesstaat“ zu sprechen, so

kann es auf die Dauer nicht fehlen, daß das Programm der bundesstaatlichen Fraction, berebt vorgetragen und auf jeden einzelnen vorliegenden Fall von verschiedenen Rednern mit Geschick angewendet, Eindruck macht. Die Sitzung selbst leitete der Herzog von Ujest. Es ist dies eine hohe, ritterliche Gestalt. Ein blauer Schlips, sammtlich um den Hals geschlungen, giebt ihm einen mehr gemütlichen Zug, der etwas im Gegensatz steht zu dem Klemmer, welcher etwas an die untersten Chargen seiner militärischen Laufbahn erinnert. Seine Leitung der Debatte war nicht ohne Geschick, ließ aber freilich die Gewandtheit und Routine Simons vermischen. Ein wirrer Lärm entstand über die Ordnung, in welcher die Fragen zur Abstimmung gebracht werden sollten. Was an drastischen Mitteln in der parlamentarischen Apotheke liegt, wird da angewendet. Unterbrechung, Lachen, Murren, ironisches Bravo, Alles bestimmt, den Gegner irre und verwirrt zu machen. Besonders gegen einen Mann richten sich diese Waffen, welche von der Linken mit Energie und Lust geschwungen werden: das ist von Bennigsen. Er gilt als das gebrannte Kind der liberalen Parteien. Sein Abfall von deren Grundsätzen ist um so gefährlicher, weil er ihn nicht offen, sondern diplomatisch verdeckt vollzieht. Miquel und Braun-Wiesbaden bezeichnet man offen mit Ausdrücken, die, durch den Druck wiedergegeben, einen Strafprozeß nach sich ziehen würden: Bennigsen aber verstand bei seinem Abfall das Decorum zu wahren. Spricht er, so sucht man ihn zu verwirren, spricht Miquel, so murren die Linke, spricht aber Braun, so wird er ausgelacht. Brauns Force ist jetzt das Gebiet der niederen Komik; sein mächtiges Organ vertritt im reichstäglischen Concert die Dienste eines Bass-Buffo und sogar die preussische Junlerpartei, der er so trefflich jezt dient, läßt ihn, nachdem er seine Harlequinaden von der Tribüne losgelassen, links liegen. Doch ist er immer noch ein gefährlicher Gegner. Er weiß mit der Fingerfertigkeit eines Agoston zu agiren, er enthauptet sich selbst und steht im nächsten Momente unversehrt vor uns, er beschwört die Geister der Freiheit, des Bürgerglücks, eines großen einigen Deutschlands, doch will man sie greifen, so faßt man in leere Luft und statt der holden Gestalten lacht einem das volle, weingeröthete Gesicht Brauns entgegen, welcher um ein Extradouceur für diese Gratisvorstellung bittet. Vorzüglich ist er in der Art seines Vortrags groß, und nicht erreicht, aber doch schon erkannt. Er führt nämlich in der ersten Hälfte keiner Rede aus eine meisterhafte Weise alle Gründe auf, welche für etwas sprechen würden, der Zuhörer folgt und folgt; jezt denkt man, muß er nun den Schluss ziehen, der sich unerbitlich aus allen Vorderzügen ergibt, da — giebt er dem, was er bisher vortrug, einen leichten Klaps — Geschwindigkeit ist keine Hexerei! — und nun beweist er just das genaue Gegentheil dessen, was man erwartete. Dieses frappante Manöver wirkt ungemein. Wenn mir erst demonstirt wird, ich habe ein Goldstück in der Hand und löne mir so und so viel Herrlichkeiten dafür kaufen und ich nun erwarte, daß mir gesagt wird: Gehe hin und kaufe! statt dessen aber mir mit lebenden Augen bewiesen wird: diese Herrlichkeiten sind eigentlich Teufelspul, mein Goldstück ist ein Zahlpfennig und ich habe selbst niemals ernstlich daran gedacht, mir dafür etwas zu kaufen, so reibe ich mir nach diesem halbbrecherischen Beweise verbumpt die Augen, endlich aber, wenn mir das Ding 5 — 6 mal vorgemacht wird, komme ich hinter die Schliche. Grade so ist's mit Braun's Vorträgen. Doch, wenn ich von Braun zu einem der talentvollsten Reichstagsmitglieder übergehe: Herrn von Hoyer, so mache ich, angefiert von jener Bauerei, selbst einen Saltomotale. In diesem ostpreussischen Rittergutsbesitzer hat die Fortschrittspartei den Kopf bekommen. Seine Erscheinung schon zeigt den gebornen Führer. Hünnegestalt, breite Brust und mächtige Schultern zeichnen ihn von den bürgerlichen Erscheinungen der Linken von weitem aus. Er trägt den Kopf stolz und hoch, ein kleiner Klemmer giebt seinem, vom vollen Barte beschatteten Gesicht einen coquetten Anstrich. Spricht der Mann, begleitet er seine knappen Worte mit kurzen, energischen Gesten, so scheint er noch zu wachsen. Es ist ein „Ostpreuße“ und diese gelten in ganz Preußen als Grundpfeiler des freiheitlichen Fortschritts. Scharf, wie der Wind am ostpreussischen Strande, ist sein Wort, sein Gebanke knapp und gedrängt, sein ganzes Auftreten energisch. Noch hat er keine Gelegenheit gehabt, sich über den Kern aller Fragen im Reichstag zu äußern: Anexion oder nicht? Aber ich höre, daß er nicht Waldeck und Kirchmann folgt, welche die seltsame Meinung haben, erst müsse in Deutschland tabula rasa gemacht werden, dann würden sie schon ihre freiheitlichen Sprossen in den geöbneten Boden pflanzen können. Er scheint zu begreifen, daß in einem großen Theile Deutschlands schon praktische Freiheit existirt und trefflich gedeiht und daß, wer die Bäume fällt, bei diesem Frevel sich nicht damit entschuldigen kann, daß er seine gute Absicht behauptet, er wolle später schon rechte gute Sprosslinge sehen!

— Gewerbeverein. Rührig und rüstig, wie in früheren Jahren, begann der Gewerbeverein am Dienstag seine Winter-

sitzungen. Der Vorstand, Ober-Inspector Taubert, eröffnete die Versammlung mit einem Rückblicke auf die verfloßene Sommerzeit und mit Wünschen für die nächste Zukunft. Es wurden nun Protokolle der letzten Hauptversammlung und der Verwaltungsrathssitzungen vorgetragen, ein Bericht über die Sommerexcursionen gegeben, und die Vorurtheile des Publikums oder vielmehr nur einzelner Tadelsüchtiger gegen die Excursionen in das rechte Licht gestellt. Erwähnt wird der auf der Vogelwiese vorgenommene und gelungene Versuch mit den Lichtenbergerschen Feuerlöschbosen. Das Programm der Versammlung von Abgeordneten der sächsischen Gewerbevereine in Döbeln am 20. und 21. October hat der Verein drucken lassen und vertheilt es unter seine Mitglieder. (Gegen Vorlegung der Mitgliedsliste sind noch Exemplare desselben bei Drogist Junghänel zu haben. Dr. Bialoblogly hält hierauf einen Vortrag „über den Werth der Wissenschaft“, der durch rhetorische Schönheit sich auszeichnet, dessen Inhalt aber von Dr. Rensch, Advocat Schanz und Dir. Claus angegriffen wird. Endlich werden noch zahlreiche Aufnahmen und Anmeldungen verlesen und die Versammlung wird wegen vorgerückter Zeit 11 Uhr geschlossen. Hoffentlich bringt auch dieser Winter eine Reihe recht praktischer, für die Gewerbe förderliche Vorträge und Debatten.

— Auf der Babergasse hielt man gestern gegen Mittag unter zahlreichem Menschengulauf eine junge Frauensperson fest, die auf der Frohngasse den Versuch gemacht hatte, einem ihr dort begegnenden sechsjährigen Mädchen Geld abzunehmen, welches dieses von seinen Eltern zum Einkauf von Victualien übergeben erhalten hatte. Die Manipulation der Diebin war aber vom Publikum bemerkt und sie selbst, als sie die Flucht genommen, verfolgt worden, bis ihre Festnahme auf der Babergasse gelang. Von dort nahm sie ein dazu gekommener Polizeibeamter mit sich fort.

— Dem Arbeiter Carl Gottlob Toft in Jelle ist die zum Abrechten gehörige Medaille in Silber, dem Rector des Vitzthumschen Gymnasiums, Professor Dr. Carl Scheibe, vom Großherzog von Mecklenburg-Strelitz das Ritterkreuz des Hausordens der Wendischen Krone, dem Hotelbesitzer Emil Kayler in Dresden vom König von Preußen der Kronenorden vierter Klasse und dem Ortsrichter Carl Wilhelm Richter in Waldenburg anlässlich seines fünfzigjährigen Amtsjubiläums die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen worden.

— Laut Bekanntmachung des I. Gerichtsamtes Dresden sind in den ersten Tagen dieses Monats zwei mit der Wuthkrankheit behaftete Hunde in die hiesige I. Thierarzneischule eingeliefert worden. Die genannte Behörde ordnet in Folge dessen an, daß in dem gesammten Dresdner Amtsbezirk bis zum 26. December d. J. sämtliche Hunde entweder eingesperrt zu halten, oder an Ketten zu legen, oder mit vorchriftsmäßigen Maulkörben von starken Drahtstangen zu versehen sind.

— Ein großer Eisbahn wollte gestern Mittag durch einen Bogen der Marienbrücke fahren, wurde aber durch zu frühes Herablassen des Segels gegen die Brücke geschleudert, so daß der Riß zerbrach und durch den Umsturz desselben der Telegraphendraht an einigen Stellen zerissen wurde.

— Wie es in einem Circular an die Bevollmächtigten und Vorstandsmitglieder des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ heißt, hat der Präsident dieses Vereins, der Reichstagsabgeordnete Försterling, „um von der Tribüne des Reichstags in strenger Consequenz die von Ferd. Lassalle gelehrten Principien, die Rechte und Forderungen des Arbeiterstandes zu proclamiren“, sämtliche Functionen und Befugnisse des Präsidiums des Vereins auf den von ihm ernannten Vicepräsidenten des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, Friedrich Wende, übertragen. Der innige Zusammenhang dieses Zweiges der Lassalleaner mit der Gräfin Hayfeld ist durch diese Wahl von Neuem documentirt.

— An Matriculardbeiträgen für den norddeutschen Bund hat Sachsen mit 2,425,034 Köpfen (nach Abzug des Antheils an den Postüberschüssen: 326,806 Thlr.) noch 1,541,490 Thlr. zu zahlen.

— In welchem vortheilhaften Rufe die hiesige Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen, selbst in den weitesten Kreisen steht, geht daraus hervor, daß Herr Betriebsdirector Veger zum Mitglied der Jury bei der internationalen Ausstellung in Gagenau, im Elsaß, ernannt worden und bereits dahin abgegangen ist. Uebrigens ist das jezt zum Ausschank gekommene Feldschlößchen - Märzenbier ganz vortreflich und sehr geeignet den schon bisher glänzenden Ruf der Brauerei zu steigern.

— Aus Wittweida schreibt man uns vom 8. Octbr.: Diesen Nachmittag herrschte in unseren sonst so friedlichen Städtchen große Aufregung. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß der wegen Mordes von unserem Bezirksgerichte stückbrieflich verfolgte Rutscher Bay in Dresden aufgegriffen sei und diesen Abend mittels Eisenbahn unter sicherer Bedeckung hier eintreffen werde. In jeder Bierstube bildete dieses Ereigniß das Tagesgespräch, ein altes Rütterchen erzählte, sich be-

h
ilde-Ber
lon des
ampefche
ual=
bilder, wo
berth liegt,
amstfreunde
nders' auf-
gung findet
t. Näheres
lätter
duct, bef-
Franz
13, über-
und mehr
ngen, die
ungepriefene
it Unrecht,
immer mehr
des selben.
an Aus-
s hervorge-
eisten Fäl-
einer vor-
bei Gicht,
nichwache,
so daß er
gelegentlich
am Jim-
t an selber
ben. Der
darauf das
bestialisch
schbarhaft.
die noch
ungshaus,
der Papp-
Dort am
inen netten
er Papp-
affe. Mir
einen, wie
Pappdächer
e sein.
Schra. ist
le n. Leb.
ich
867
oteur Hrn.
Dresden,
lichen und
utigen Hil-
herzlichsten
der liebe
gesund und
lassen wie
ernügt als
em Herzen
er Ferne.
K.
ein Conste
e zu ihrem
ge ihr das
en
alten.
rüd.
iten
de
u n.
er sehr
nt.
ig.
sches Bier
en freunde-
der Weiße-
s auch die
ben drin-
durch die
chtung der
u wollen.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13, II. gr. Schlessgasse 13, II.

Auch ohne jede Anpreisung

empfiehlt sich ein gutes Fabrikat von selbst. Dies sieht man
an der

Eibischwurzelseife

des Herrn Oscar Baumann in Dresden,
Frauenstraße 10,

die immer weitere Verbreitung und Anerkennung findet, wie
nachstehende Beweisen:

Teschchen, am 6. Octbr. 1866.

Herrn Wohlgebohren. Ich leide bereits seit längerer Zeit
an zu starker Ablagerung des Fettes der Kopfhaut. Ein täg-
liches gründliches Reinigen mit einer Seife, die dem Haar-

wuchs nicht schadet und doch die Fettkruste auflöst, ist ärztlich
gebieten und mir dazu Ihre Eibischwurzelseife als al-
lein zweckentsprechend empfohlen. Daher erlaube ich Sie die
Bestellung.

J. S. Carl Kozesnik, t. l. Adjunct.

Teschchen, Btr. Schlef., 4. April 1867.

Herrn Wohlgebohren. Ich bitte Sie abermals mit 2 Dpb.
Ihrer Eibischwurzelseife zu senden, da dieselbe mir sehr
gute Dienste thut. Den Betrag sende ich Ihnen bei.

J. R. C. Kozesnik, t. l. Adjunct.

Schloß Bärenstein, 22. Juli 1867.

Herrn Oscar Baumann. Ich erlaube Sie anderweit um
drei Palet Eibischwurzelseife, da mich ein längerer Ge-
brauch mehr und mehr von ihrer Vorzüglichkeit überführt.
Helene v. Hoffmann.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen
in der C. K. K. (früher C. K. K. in der R. S. K. K.)

Der Wahrheit die Ehre.

Es ist wirklich erfreulich, wenn man das Streben eines
resoluten Wirthes belohnt sieht wie dies der Fall Galeriestraße
Nr. 1 Btr. (Galeriehof) ist. Herr Schwabe, der uns als
Oberkellner im Reinhold'schen Etablissement so oft servierte, hat
sich hier selbständig gemacht und mit Glück, denn sein Ge-
schäftsbier ist, wie seine Aufmerksamkeit, vorzüglich, und
der trauliche Raum ist ihm zur Belohnung prächtig gefüllt.
Wir sind ihm diese lobenden Zeilen zur Aufmunterung und
fernern Belebung seines Geschäftes schuldig.

5 tägliche Gaste.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, I.

gewährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren sowie
auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

Gutes echt Bairisch-Bier

wird verzapft, die Kanne 12 Pf., das Töpfchen 7 Pf., im Hof.
H. Biesold.

Dank und Quittung.

Obgleich die Opferfreudigkeit der Einwohner Dresdens in der letzten
Zeit durch mehrfache, allgemeines Mitleid erregende Unglücksfälle bedeutend
in Anspruch genommen worden ist, hat dennoch unser Ruf um Unterstützung
unseres berühmten Landsmannes, des löblichen Ausrückenden Karl
Mauch, schon manche Frucht getragen.

Indem wir hiermit unserem anerkennenden Danke für die auf den Altar
der Wissenschaft niedergelegten Gaben Ausdruck verleihen und den nachge-
nannten geehrten Gebern hierdurch öffentlich quittiren, sprechen wir zugleich
die Hoffnung aus, daß es uns noch weiter vergönnt sein möge, den wackeren
Landsmann in seinem muthigen, bereits mit reichem Erfolge gekrönten
Fortschreiten durch die noch unbekanntem Länder des gefährlichen Erdtheiles mit
Geldmitteln zu unterstützen, und bemerken, daß unser Kassirer, Herr Richard
Pfund (Comptoir des Spar- und Vorschußvereins, Wallstraße
Nr. 19), gern bereit ist, fernere Beiträge anzunehmen.

Dresden, am 9. October 1867.

Der Verein für Grdfunde.

Verzeichniss der bisher eingegangenen Beiträge.

Director Jul. A. Pfähler 10 Thlr., Advocat Zwider 1 Thlr., R.
Oberländer 1 Thlr., J. v. F. 20 Ngr., Dr. jur. Rippold 1 Thlr., Dr.
Benfer 20 Ngr., Director Formerg 15 Ngr., Dr. Seidlich 15 Ngr., Dr.
Zinckel 15 Ngr., Rentier Henschel 1 Thlr., Staatsrath P. v. Becker
15 Ngr., R. Seifert 1 Thlr., Jul. Schmidt 20 Ngr., P. Bölsner 15 Ngr.,
E. Oppermann 15 Ngr., D. v. Alvensleben 2 Thlr., Dr. S. Ruge 2 Thlr.,
R. Pfund 1 Thlr., A. Schweinitz 15 Ngr., E. Jungbühnel 1 Thlr., R.
Grahmer 15 Ngr., F. Oberländer 15 Ngr., G. A. Werner 15 Ngr., L.
Vargre 15 Ngr., Ferd. Hammer 15 Ngr., H. Walther 15 Ngr., A. Renner
20 Ngr., H. Richter 20 Ngr., C. Leonhardt 1 Thlr., Dr. Hülke 15 Ngr.,
B. Hünzel 20 Ngr., P. Daus 15 Ngr., L. Bartsch 15 Ngr., Jul. Löhntz
1 Thlr., R. Kriebel 15 Ngr., G. Hofmann 15 Ngr., E. Nawrath 1 Thlr.,
A. Richter 20 Ngr., Ferd. Peter 1 Thlr., Dr. Bierer 15 Ngr., H. An-
schütz 15 Ngr., Dr. Strubell 20 Ngr., A. Leonhardt 15 Ngr., W. Leosty
15 Ngr., J. H. Meyer 15 Ngr., J. A. Kimm 20 Ngr., Hesse 20 Ngr.,
Ab. Muntel 15 Ngr., Dr. Neumann 20 Ngr., Dr. Mehwald 1 Thlr., W.
Hübner jun. 1 Thlr., E. Schürmann 1 Thlr., F. v. Griegern 1 Thlr.,
B. v. Stael 2 Thlr., R. Kassel 1 Thlr., J. Kraft 2 Thlr., L. A. Berend
1 Thlr., E. Ulrici 1 Thlr., A. Goldfriedrich 15 Ngr., Th. Schröder 2 Thlr.,
B. Bohl 15 Ngr., Dr. Stübel 20 Ngr., B. Barnewitz 15 Ngr., F. Ulbricht
15 Ngr., Dr. Petermann 15 Ngr., Geh. Rath Dr. Weinlich 2 Thlr., Gebr.
Drensfinger 20 Ngr., Fr. Grille 10 Ngr., A. Weber 10 Ngr., Ed. Mann
15 Ngr., Dr. Hanel 15 Ngr., Petermann 15 Ngr., Dr. Abendroth
15 Ngr., Dr. F. Schurig 15 Ngr., Dr. Kasper 15 Ngr., Eydner
15 Ngr., R. Große 15 Ngr., Schl. 15 Ngr., August Jenny 15 Ngr.,
Dr. H. E. Richter 1 Thlr., Th. Reichlich 15 Ngr., Dpitz 20 Ngr., A. Voll-
rad 1 Thlr., E. Rahl 1 Thlr., Schadenberg 10 Ngr., Dr. F. Richter 15
Ngr., F. E. Lohmann 15 Ngr., J. Butter 10 Ngr., A. Meurer 1 Thlr.,
G. v. Alvensleben 20 Ngr., Chr. Beck 15 Ngr., G. Teubert 7 Ngr. 5 Pf.,
L. Bräcker 10 Ngr., R. Trensch 10 Ngr., M. Jancovius 15 Ngr., R. Schel-
ler 1 Thlr., Adv. Hübner 15 Ngr., Trauwitz 7¹/₂ Ngr., Dr. R. Ebert 15 Ngr.,
Dr. F. M. Dertel 1 Thlr., Peters 10 Ngr., Dr. Seifert 10 Ngr., Dr.
Th. Beyer 1 Thlr., Ferd. Ripper 5 Ngr., Kaufmann Müller 1 Thlr.,
Exp. d. Constitutionellen Zeitung 1 Thlr. 20 Ngr. (Dr. Pusinelli 1 Thlr.,
S. Volkmar 20 Ngr.), Dr. M. Alph. Stübel 5 Thlr., Richter 20 Ngr.,
Rob. Thode u. Co. 1 Thlr., A. d'Joernois 1 Thlr., F. v. Eichmann etc.,
Igl. preuß. Gesandter, 3 Thlr., Adv. Rich. Schanz 1 Thlr.

Ein junger Mensch,

welcher ein Pferd abzuwarten u. etwas
Arbeitsarbeit versteht, sowie andere Haus-
arbeit mit verrichten will, wird in Lohn
und Kost gesucht. Adr. abzugeben:
Wallstraße 15, II. im Wagnersgeschäft.

Wegen beabsichtigter Auswanderung
ist sofort eine gut eingerichtete
Schlosserei in günstiger Ge-
schäftslage an einen zahlungsfähigen
Mann zu verkaufen.

Näheres auf Adresse A. R. W.
poste rest. Dresden.

Ein Kinderwagen welcher Thlr. 20
geliefert hat, soll für Thlr. 5 ver-
kauft werden. Hofenweg 43, I.

Bäckerlehrling= Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust
hat die Bäckerprofession
zu erlernen, kann sich melden beim
Bäckermeister C. G. Schöne,
Weißgasse Nr. 1.

Ein eisern. Maschinen-
ofenkasten ist sehr billig
zu verkaufen. Näheres
Alliengasse Nr. 1b, 2. Etage.

Heute Schlachtfest

Fleischergasse Nr. 2.
Von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch,
später Leber-, Blut- und
Chalottenwurst.

Mitleser

zu div. politischen u. illustrierten Mä-
tern gesucht. Näheres in der Condi-
torei Jüdenhof Nr. 2.

Zwei Stück starke kräftige Arbeits-
pferde, gute Zieher, sowie eine
Halbkasse, ein- und zweispännig leicht
fabrikant, steht zum Verkauf in der
Restauration oberhalb Laubegast.

In einer kleinen lebhaften Provin-
zialstadt an der Elbe ist ein stot-
tes Material- & Producten-Ge-
schäft Veränderungshalber billig zu
verkaufen. Es ist dadurch jungen Leu-
ten Gelegenheit geboten, sich mit we-
nig Capital eine sichere Existenz zu
sichern und sind zur Uebernahme um-
gefahr 3 bis 400 Thlr. nöthig. Jähr-
licher Mietzins beträgt für Wohnung
und Geschäftspiece 40 Thlr. Adressen
beliebe man unter C. F. 10 in
der Exp. der Dr. Nachr. niederzulegen.

Dresdner Leih- & Credit- Anstalt

Wilsdrufferstraße 28
leibt auf alle Waaren und Werth-
gegenstände jede Summe unter
strengster Discretion.

Brauerei- Verkauf.

Eine Brauerei in einem be-
völkerten Orte, in welchem sich fünf
Gasthöfe befinden und in der Mitte
einiger Städte gelegen, mit aushalten-
dem Rohwasser, vor einigen Jahren
neu gebaut, ist wegen Kränklichkeit des
Besizers billig zu verkaufen.
Kaufliebhaber wollen ihre Adr.
unter Chiffre E. L. P. Nr. 4
franco an die Exp. der Dresd. Nachr.
einbringen.

Eine Wirthschafterin,

besonders gute Viehwirthin wird zum
halbjährigen Antritt gesucht und wollen sich
nur gut empfohlene melden. Wo?
sagt die Exped. d. Blattes.

Feine Knöpfe.

Durch Gelegenheitslauf bin ich in
den Stand gesetzt, eine große Partie
(ca. 1800 Gros) Metalls, Perlmut-
ter-, Glas- u. Steinlohlenknöpfe
sehr billig zu verkaufen. Eine große
Partie Besatz-Pinseln a Marcho
(600 Stück 17¹/₂ Ngr.)

H. G. Ruhn,

an der Bürgerwiese 3.

Für Böttcher.

200 Gebund ausgezeichnetes Schilf
liegt zum Verkauf. Gasthaus zur
Sonne am Scheunenhöfen.

Ein Sattlergehilfe

sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle.
Näh. Löblauerstraße 1a im Garten
rechts, beim Straßeramstr. Schmidt.

Ein Büffetschrank, 2 Komoden mit
Glaschränken, ein großer Aus-
zugstisch, stehen billig zum Verkauf.
Freibergerstraße 5 part.

Ein Kutschersitz, seine Damen- und
Kindergarderobe, wenig getragen,
sehr billig zu verl. Pragerstr. 13, IV.

Leere Glasballons!

In gutem Zustande befindliche Ter-
pentind.-Ballons werden zu kaufen
gesucht Königsbrückerstraße Nr. 32 im
Comptoir.

Ein goldner Ohrring ging
den 7. verloren vom unteren Kreuz-
weg bis Hauptstraße. Finder erhält
gute Belohnung bei Abgabe: Unterer
Kreuzweg Nr. 5, part.

Ein hübsches Pianoforte von
starkem Ton ist sofort billig zu
verkaufen Brunauerstraße 8, III.

Zwei Droschen
mit Nummern werden zu kaufen ge-
sucht. Adressen abzugeben: Große Ober-
seergasse 8, bei Hantsche.

Ein hellbraunes Windspiel, 4
Monat alt, auf den Namen Lohit-
tas hörend, hat sich am 8. d. M. Abends
verlaufen. Derjenige, an den sich dieser
Hund angeschlossen, erhält bei Abgabe
desselben ein Thaler Belohnung.
Rathhuldenstraße 47, beim Hausmann.

Eine junge Dame wünscht Unter-
richt in der jetzt so beliebten und
zu Weihnachtarbeiten sich besonders
eignenden Solymalerei
und im Arabeskenzeichnen zu
ertheilen. Nähere Auskunft wird er-
theilt zwischen 12 und 2 Uhr Mittags:
Johannisplatz 4, 3. Etage.

Korbwaaren. Stuhlrohr,
A. Mohr fertigt zu nie gebot.
billigen Preisen

Alexander Kirchner,
große Kirchgasse 3, 1. Etage.

Pohlisches
Wasthammelfleisch
verkauft das Pfund 3 Ngr. 5 Pf.
Carl Kähler,
Königsbrückerstr. 79, vis à vis Rammert.

Sauerkraut

von bekannter Qualität, echte Gar-
fäschen, marinirte Seringe,
Lübbenauer saure u. Pfeffer-
gurken empfiehlt

C. W. Kettig.

Ritterstraße Nr. 8,
zunächst der Hauptstraße.

Ein schönes Haus mit großem Gar-
ten in einem großen Dorfe der
S. Lausitz an d. Eisenbahn, mit einem
Materialwaarengeschäft, zu erweitern
in ein Expeditions-geschäft, soll ganz
billig verkauft oder verpachtet werden.
Adressen sub L. M. N. in Kohl's
Adress-Bureau, Dresden, Obergarten,
abzugeben.

Verloren wurde am Diensta-
abend von der Bauernstraße b. d.
Neuhärdter Markt oder von da in einer
Droschke bis zur Reitbahnstraße ein
Coralenarmband mit goldenem Schloß.
Der Finder wird gebeten, selbiges ge-
gen gute Belohnung abzugeben bei
Nab. Pfälze, a. d. Kreuzkirche 6, 4.

20,000 Thaler

sind auf vorzügliche Hypothek auf
Häuser, inmitten der Altstadt ge-
legen, unter billigen Bedingun-
gen anzuleihen. Näheres
Johannisplatz 3, II.

Eine kleine Holzarbeiterwerkstelle
wird gesucht
Fallenstraße 66, 4 Tr.

Fazbutter,

bester Qualität, empfiehlt
Alwin Roid, Weitz-
gasse.

Eine Hypothek von 3167 Thaler,
Pecialgelde, ist zu verkaufen.
Näheres zu erfahren unter Adresse
A. B. C. 7 poste restante
Priestewitz.

1 Restauration

in nächster Nähe des Altmarktes ist
nur besonderer Verhältnisse halber zu
verkaufen. Näheres Frauenstr. 7, II.

Wagen.

Eine leichte vierstellige Chaise in gu-
tem Stande steht billig zu verkaufen
gr. Oberseergasse 8 bei Hantsche.

Ein Haus nebst Garten, 600
Thlr. Miethsvertrag, ist mit 3000
Thlr. Anzahlung in der Nähe des
Hofpostamts zu verkaufen. Adr. durchs
Hofpostamt unter H. Nr. 68.

Ein Destillations-geschäft ist Berän-
derungshalber zu verkaufen. Zu
erfr. gr. Ziegelgasse Nr. 6 part.

Anchovis,

in II. Fäschen, circa 3 Pfd. haltend
à Fäschen 11¹/₂ Ngr.
empfehlen

Bruno Ed. Schmidt,

Webergasse Nr. 35,
Ecke der Quergasse.

Seelenwärmer,

Fanchons, Tücher, Herren-, Damen-
und Kinder-Schwalz, alle Sorten
Wollen, empfiehlt in größter Auswahl,
billig

Friedrich Lochmann,

a. d. Kreuzkirche, vom Markte her
rechts, 2. Gewölbe.

Ein practischer Landwirth, 38 Jahr

alt, in allen Branchen erfahren,
sucht, gestützt auf die besten Zeug-
nisse und Empfehlungen Stellung.
Persönliche Vorstellung kann sofort
erfolgen.

Gefällige Adr. sub „Land-
wirth“ in Kohl's Annoncen-
Bür., Dresden, Obergarten 10, abzug.

400 Thlr. gegen Wechsel und

Sicherstellg. zu 10 Proc.
Zins auf 1 Jahr zu leihen gesucht.
Adr. sub V. W. in Kohl's Adr.-
Bür., Dresden, Oberg. 10, abzug.



Vinir-Anstalt

von Jnl. Schönberg, Scheffelgasse 4.

Auf der XIII. allgemeinen sächsischen Lehrerverammlung mit Beifall aufgenommen.

Patentirte Schreibhand von Magdalena Hampel, Lehrerin der Calligraphie

zu Dresden, Johannisstrasse Nr. 1b parterre.

Zur Erlernung einer regelrechten Federhaltung sind bereits mehrere Instrumente construirt worden und waren die Erfinder derselben recht wohl von der Nothwendigkeit eines solchen Mittels überzeugt. Die neuerfundene Schreibhand hat bereits durch Versuche mit hiesigen Schülern befriedigende Resultate geliefert und werden alle Herren Lehrer, sowie Väter des Unterrichtswesens freundlichst zur Besichtigung eingeladen.

Diese Schreibhand ist ein Mittel, welches der Hand durch die Unterstützung, die sie ihr gewährt, das richtige Gefühl und Kraft verleiht, und welches unfehlbar in ganz kurzer Frist zur Erlernung einer regelrechten Federhaltung führt, die an Eleganz und Ausdauer sicherlich als Muster dastehen kann, wodurch natürlich auch sehr bald eine schöne Schrift selbst bei wenig begabten Schülern, erreicht wird.

Haben die Schüler drei bis sechs Lectionen mit der Schreibhand ausgeführt, so haben sie mit derselben Federhaltung, welche sie nun erlernt, ihre Uebungen unter Aufsicht des Lehrers ohne Schreibhand fortzusetzen und zu vollenden. Bei Selbstunterricht hat der Schüler dann nach Ablegung der Schreibhand mit eigener Aufmerksamkeit auf seine Federhaltung zu achten. Nur in höchst seltenen Fällen wird noch nach sechs Lectionen die Wiederanlegung der Schreibhand nothwendig sein.

Der Preis einer Schreibhand (Nr. 1, die kleine, für Kinder von 6 bis 10 Jahren; Nr. 2, die größere, für Kinder von 10 bis 15 Jahren und Nr. 3, die größte, für erwachsene Personen) von jeder Größe beträgt **Einem Thaler**; Bestellungen werden in kürzester Frist ausgeführt.

Der Preis eines Handmodells, welches die Anlegung der Schreibhand veranschaulicht, und welches zugleich Briefbeschreiber und Federwischer in sich vereinigt, beträgt Zwei Thaler.

Eröffnung des 31. Cursus für deutsche Orthographie von 20 Lectionen

am 10. October 1867, sowie an demselben Datum

Eröffnung des 71. Cursus im Schön- und Schnellschreiben nach kaufmännischem Ductus.

Die Aufnahme geschieht täglich: Johannisstrasse Nr. 1b parterre.

Das Honorar für einen Cursus in Orthographie beträgt à Person 15 Thaler, in Calligraphie à Person im kleinen Zirkel 15 Thaler, im größeren 10 Thaler und im röhren 6 Thaler, auch ist sie erdörtig, Unbemittelten das Honorar zu ermäßigen. — Der Unterricht findet sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.

Ausverkauf von Tapissierie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierie-Arbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verkaufe, um schnell damit zu räumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Confections-Lager

Eduard Bertel,

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne,

macht die ergebenste Anzeige, daß die Nouveautés für die bevorstehende Saison vollständig eingetroffen sind. Da ich bei meinen Einkäufen in Brunn die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparte und neue Stoffe verwendet habe, sowie bei Anfertigung sämtlicher Püccen die größte Sorgfalt auf geschmackvolle Ausführung derselben, so veräume ich nicht, mein Lager zu ganz soliden, billigen Preisen zu empfehlen, und werden Bestellungen jeder Art innerhalb weniger Stunden ausgeführt.

Als neu eingetroffen empfehle ich elegante Blonsen.

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von heute Donnerstag den 10. October an bis auf Weiteres finden folgende Fahrten statt:

Von Dresden | A. früh 6 bis Leitmeritz, Vorm. 10 bis Pirna, Nachm. 2 bis Schandau, 5 Uhr bis Pirna.
| B. Vorm. 10 bis Weitzen, Nachm. 3 bis Riesa (Eisenbahnanschluss), 5 Uhr bis Weitzen.

Ankunft der Dampfsboote:

Zu Dresden | A. früh 7 1/2 von Pirna, Nachm. 2 von Schandau, Nachm. 2 von Pirna, Abds. 5 1/2 von Leitmeritz.
| B. Vorm. 8 1/2 von Weitzen, Nachm. 1 1/2 von Riesa, Nachm. 4 1/2 von Weitzen.

Anlangend die übrigen Stationen, wird wegen des Abganges und der Ankunft der Schiffe daselbst auf den Herbstfahrplan vom 10. October a. e. verwiesen.

Rajäten sind geheijt. Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 7. October 1867.

Die Direction.
Nippold.

Besonders billige

Winterwaren

sind angekommen, darunter viel schöne Stoffe zu Kinderanzügen, Damenartikeln und Hosenstoffen, ängert wohlfeil und nur gute Qualität. Durch Prüfung der Waaren wird man sich schnell das beste Urtheil bilden können.

C. A. Prinz, Tuch-Handlung,
3 Hauptstraße 3, Neustadt-Dresden.

Alpacca - Regenschirme

I. Qualität von 1 Thlr. 20 Ngr., II. Qualität 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt
Neustadt: Woldemar Schiffner, Altstadt: Schloßstraße 1,
Hauptstraße Nr. 22. Ecke der Wildbrunnstraße.

Gallastschaukeln, Kohlenschaukeln, Erdschaukeln, Spaten, Ketten, Drahtnägeln und em. Kochgeschirr empfehlen zu billigsten Preisen

Richter & Berlin, Galeriestraße Nr. 18.

Leih-Anstalt,
Seilergasse 1b, II.,
gewährt Darlehne auf Waaren sowie auf Pfänder unter strengster Discretion.

CARL SÜSS, Parfumeur

empfeilt eine reiche Auswahl Wiener Fächer

in den neuesten, elegantesten und reizendsten Mustern, glatt, durchbrochen, gemalt und mit Seide, dabei die beliebtesten

Veilchen-Fächer, ächtes Weidenholz, mit dem schönsten anhaltenden Weidenengeruch, sowie der neuesten

Pariser Fächer (de l'Exposition universelle)

mit Ansicht der Pariser Welt-Ausstellung, sehr schön gemalt.

Preise sind fest und auf das Billigste gestellt, von 10 Ngr. an bis 2 Thlr. 15 Ngr.

Neustadt 1.

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.
6/4 breite wach- und luftdichte

Möbel-Cattune,

ganz neue Dessins, die Elle 3 1/2 Neugroßen.

Robert Bernhardt.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.

1/2 breite weiße Halbleinwand,

à 4 Ngr.,

3/4 breite weiße Halbleinwand,

à 38 Pf.,

in einer vorzüglich schönen in der Wäsche ausgezeichneten Qualität bei

Robert Bernhardt.

Bestes Petroleum,

das Pfd. 28 Pf. (10 Pfd. à 25 Ngr.)

bestes Solaröl,

das Pfd. 20 Pf. (10 Pfd. à 19 Ngr.) empfiehlt
Julius Adler,
Königsbrückerstraße.

Mittanstadt, Altmarkt 11 u. 6.

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.

200 Stück

5/8 breite reine weiße Handleinwand,

à Elle 3 1/2 Ngr.

200 Stück

5/8 breite reine weiße Handleinwand,

à Elle 4 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt.

Neue Sendung von Amerikanischen Schweine-Schmalz

in schöner, weißer, genießbarer Waare empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig

Ernst L. Zeller,
Landhausstraße 1.

10,000

Cigarren,

die früher 20 und 15 Thaler per Rille gekostet haben, sollen schnell zu bedeutend billigen Preisen geräumt werden.

Frauenstraße 5, II. Et., rechts.

Lübbenaue

saure Gurken,
Lübbenaue

Pfeffer-Gurken

in sehr schöner Waare, im Ganzen und Einzelnen billig zu haben bei

Julius Adler,
Königsbrückerstraße.

Ein kleiner Laden

zu vermieten und sofort zu beziehen
am See Nr. 14.

Ernstlicher Heirathsantrag.

Ein im besten Mannesalter, gesunder und kräftiger Mann, ledig, katholisch, Inhaber einer feineren Restauration in einer der belebtesten Städte des Reichs, wünscht sich wegen Mangel an Bekanntschaft, im Wege der Öffentlichkeit mit einer alleinstehenden, ehrenvoll gebildeten Dame, welche über 10—15—20,000 Thaler selbstständig zu verfügen, oder vielmehr bis ponibel hat, sofort zu verheirathen, und nachdem Ehebereits ein sehr gut eingerichtetes, größeres Hotel ersten Ranges im Preise von 60,000 fl. & B. abgekauft und nächste Woche käuflich übergeben wird, so kann auch das eingebrachte Paarvermögen jener wohl entgegenkommenden Dame gänzlich auf der ersten Priorität sicher gestellt werden, wie auch dabei einer glücklichen und zufriedenen Ehe aufrichtig entgegenzusehen. Ferner, da der Antragsteller auf anonyme Schreiben Verzicht der Entfernung und Mangel an Zeit nicht entgegenzusetzen kann, so werden alle jene Damen, welche auf obigen reellen Besuch entgegenkommen, freundlichst ersucht, ihre gehörige Adresse sammt Familienverhältnisse unter der Chiffre **E. B. Oesterreich** an die Expedition d. Bl. in Dresden gefälligst zur weiteren Beförderung sofort an Ehebereits gelangen zu lassen, wo Alles für die richtige Abgabe und deren Verschwiegenheit verbürgt wird.

Zwischenpersonen oder vielmehr Taceten werden verboten.

Kasten-Etiquettes, Waaren-Placate
für Materialwaaren- und Producten-Geschäfte
in grösster Auswahl
bei **C. F. Petzold, Pirnaische Str. 21.**

Carl Otto Jahn, 18 Wildstrufferstraße 18,

empfehlend und empfiehlt billigt:
neue Malaga-Citronen,
neue Kranzfeigen,
neue Sultan-Tafelbeeren,
neue italienische Prünellen,
neue Sultan-Rosinen,
neue russische Zuckerschoten,
feinste französische Capern,
frische Corosnüsse,
neuen Genuesser Citronat,
neue pommersche Morcheln.

Den Herren Tischlermeistern
empfehlen wir unser vollständiges Lager von Schrank-, Secretair-, Koffer-, Thür- und Fensterbeschlägen und allen dazwischen einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

Richter & Berlin,

Galeriestraße Nr. 18.

Springfedern, Polsternägel,
Koffernieten, Kofferschlösser, Schnallen,
Ringe, Pressen
und ähnliche Artikel in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen

Richter & Berlin,

Galeriestraße Nr. 18.

Kunstwerkstatt für Holz-Architectur und Bildnerei

Franz Schneider in Leipzig.

Magazine:

Weststraße 21 und Neumarkt u. Schillerstr. Ecke.

Innerer Kirchenbau, Altäre, Kanzeln, Taufsteine, Grucifixe, Orgelgehäuse, Chöre u. Schiffstühle etc.
Ameubling von Speisezimmern, Salons etc. und deren Decorierung, Muster- und Verkaufslager geschmückter Möbel.

Reiches Lager kleiner Schnitzereien, Blumentische, Cigarren- und Schlüsselschränke, Uhrgehäuse, Brod- und Butirteiler, Schreibzeuge etc. zu Geschenken passend. — Anfertigung nach eigenen Entwürfen als auch nach gegebenen Zeichnungen.

Wäschefabrik v. C. Küstritz, Dresden, Dstra-Allee 7 part.

Billiger Verkauf

fertiger Hemden in allen Größen und Qualitäten. — Vertriebenende Ausführung aller Aufträge auf separate Anfertigung von Ausstattungsgegenständen, insbesondere von Oberhemden, eleg. Damenwäsche etc.

Von heute verkauft Militärstiefel zum Plattenpreis 2 Thlr. 5 Ngr für Jedermann, von gutem Rindleder, nach preukaischem Muster, Herren-, Damen- und Kinderstiefel noch kurze Zeit zu bekannt billigen Preisen.
Wilh. Heinze, Marienstraße 5.

Schon längst dagewesen!

für vorzügliche Qualität empfehle ich:

- 6/4 weiß rein Leinen 43 Pf.
- 5/4 weiß rein Leinen 37 Pf.
- 7/4 weiß rein Leinen 55 Pf.
- 6/4 roth □ Bettzeuge 33 Pf.
- 6/4 gestreifte Zuleet, roth und blau 35 Pf.
- 7/4 blau rein Leinen 55 Pf.
- 6/4 weiß Halbkleinen 36 Pf.
- 6/4 grauweiße Handtücher 20 Pf.
- 6/4 weiße Handtücher 27 Pf.
- 6/4 blau bedruckte Leinwand schürzen 9 1/2 Ngr.
- 8/4 Strohseideleinwand 38 Pf.
- 6/4 weiß Shirting 23 Pf.
- 6/4 Halbpique 40 Pf.
- 6/4 Satin, gestreift 40 Pf.
- 8/4 bis 10/4 weiß Damasttischtücher 22 1/2 Ngr.
- 6/4 roth □ Jaden: Barchent 50 Pf.

5000 Ellen wasch-
ächten Kattun, Elle
25 Pf.

10000 Ellen richtig
brt. Gilenburger Kat-
tun. Garantie f. wasch-
ächt. 30 Pf.

50 St. bedr. Futter-
barchent, Elle 30 Pf.
Wiederverkäufer-Nabatt.

O. G. Höfer.

2 Annenstraße 2
in nächster Nähe der Post.

Getragene Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen
17 Galeriestraße 17
2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite

Gg. Richter,

Nr. 5 b große Plauenischeg. Nr. 5b.
Wann-, Band-, Zwirn- und Seiden-
handlung. Fertige Wäsche und Woll-
waaren. Bestellungen aller in diesem
Fach einschlagenden Artikel werden
prompt besorgt.

Dresdner

Credit-Anstalt.
Geld in jeder Betragshöhe gegen
alle gute Pfänder u. Leib-
hauspfand Margarethen. 6. u. 6.

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als
acht vergoldete lange und kurze Westenketten in Talma
und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlichsten), Bro-
chesketten, Maniketten- und Chemisetteschnüre,
Zuchnadeln, Chignon-Räume, Armbänder, B. oches,
Ohrehänge, Kreuze, Compass, Medaillons,
Fingerringe, Gürtel und Gürtelschlösser, Hals- und Goldsüßer etc.
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

S. Blumenstengel, Galeriestraße 17,
vom Altmarkt herein linke Seite.

Die Stearin-Fabrik

von **Julius Röhme,**
Friedrichstraße 30, Dresden, Neustadt am Markt 6,
empfehlend billigt die auf der Chemischer Ausstellung von 1867 prämiirten
Stearinkerzen in verschiedenen Größen und Qualitäten.



Zur gegenwärtigen Saison empfehlen wir unser Lager von
künstlichen Blumen,
französischer sowie eigener Fabrikate, als Ballkränze,
Hutzwirne, Bouquets, Schmelz-
früchte und Goldverzierungen in jedem
Genre, zur gefälligen Beachtung.

Wilhelm & Börner,
Galeriestraße Nr. 14 erste Etage.

Louis Herrmann,

Magazin feiner Lederwaaren,
das Beste in Wiener, Offenbacher und Frei-
berger Fabrikat.

Hamburger Etablissement, Badergasse 29 1

Lager von allen Colonialwaaren, Delicatessen, Thee, Süßfrüchten, ff. Wei-
nen und Liqueurs. Frischer russ. Caviar, wöchentlich zweimal frisches Ham-
burger Schwarzbrot, Hamburger Rauchfleisch, Mettwürste, engl. Bisquit.
Täglich frische Mustern.

MAGAZIN

photographischer Chemikalien und sämmtlicher Artikel
für Photographie
Carl Ulbricht,
Dresden, Kreuzstraße 9.

Zu den billigsten Preisen

empfehlend alle Sorten Braunkohlen- und Coalsküllöfen, Stagen,
Koch- und Rindöfen, Gamine, Gaminöfen, Ofenunterkasten, Wind-
und Freilöfen, sämmtlich

Fabrikate der Gräßlich Einsiedel-
schen Eisenwerke.

Moritz Schubert,

Marienstraße 30, nächst dem Hauptamt.

Ausschuss-Cigarren.

Ambalema mit Felix-Brasil	25 Stück	5 Ngr.
" Cuba	25 "	6 "
Seedleaf mit Havanna	25 "	8 1/2 "
Havanna	25 "	9 "
Havanna Regalia	25 "	14 "
Upmann Regalia	25 "	17 "

Ernst Kaden,

14 Seestraße erste Etage.

Carl Otto Jahn, 18 Wildstrufferstraße 18,

hält stets Lager und empfiehlt, besonders für Wiederverkäufer, zu bil-
ligsten Preisen:

beste neue Vollheringe,
neue Christ Fetheringe,
frische Hamburger Bräselinge,
frische Stralsunder Bräselinge,
russ. Sardinen in Pickles,
nordische Kräuter-Anchovis,
neue Sardines à l'huile,
neue Lüneburger Bricken,
beste Brabanter Sardellen.

Filzhüte und Hutfaçons

empfehlend im Ganzen und Einzelnen billigt, getragene Hüte werden moder-
nisiert und gefärbt. **C. Grünwald, Kreuzstraße 10, am Gewandhaus.**

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction haltbar, naturgetreu und schmerzlos ein-
gesetzt. Billige Preise. — Außerdem Ausführung und Behandlung krank-
licher mund- und zahnärztlichen Krankheiten und Operationen. **Ed. Frels-
leben, Domb- und Zahnarzt, Dippoldswalder Weg 10 2. Etage.**

Oldenburger Milchvieh- und Pferde-Auction.

Am Freitag den 18. October Mittags 12 Uhr lassen wir auf „Rammendieners“ in Dresden einen Transport vorzüglich schöner, ganz hochtragender Kühe, Kalben und junger Zuchtbullen, sowie einige Gespann schöner starker Oldenburger Fohlen, welche sich sowohl zur Fahrt als eleganten Wagenpferden eignen, verauctioniren.

Genshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Am 15. October Ziehung Canton Freiburger 15 Fres. (4 Thlr.) Obligationen.

Jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen von 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000 u. s. w. bis abwärts 17 Franken. Diese Obligationen, welche ich jederzeit continuirlich zurückkaufe, sind als sichere und vortheilhafte Anlage für Capitalisten und Ersparnisse sehr zu empfehlen und in Partien und einzeln von mir zu beziehen. Auch habe ich ganze Serien (jede von 50 Obligationen) abzugeben, die im ähnlichen Falle in einer Ziehung sämmtliche Hauptreffer erhalten können.

Adolf Meyer,
Landhausstraße 2.

Verpachtung.

Ostern nächsten Jahres kommt die Bewirthschaftung unseres Gesellschaftshauses zu anderweiter Verpachtung.

Zu Uebernahme der Pachtung sind 800 Thlr. Caution und ein Betriebscapital von solcher Höhe erforderlich, daß Pächter ein gut fortirtes Weinlager, Tischwäsche und Geschirre für seine Rechnung beschaffen kann. Das übrige Inventar ist Eigenthum der Gesellschaft.

Die Verpachtung geschieht vorläufig auf drei Jahre, ist jedoch bei gegenseitiger Convenienz als ununterbrochen gesichert anzusehen.

Reflectanten, die sich über ihre Solidität und Tüchtigkeit als Männer vom Fach ausweisen können, wollen sich an den unterzeichneten Vorstand wenden.

G. Hennig,

Der Vorstand der Gesellschaft Eintracht.

Gustav Gerstenberger, d. J. Vorsteher.

Auf dem Rittergute Bärenklause bei Kreischa

wird am **Mittwoch den 16. October Vormittags 10 Uhr** folgendes

lebende und todte Inventar

öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert:

- 5 Stück beste überzählige Oldenburger Kühe zur Zucht,
- eine vollständig wohlerhaltene Feuerprippe mit 50 Ellen Schlauch,
- eine Getreide-Dreschmaschine in bestem Zustande nebst ganz neuen, noch nicht gebrauchtem Göpel,
- eine Runkelrüben-Schnadmäschine,
- eine Häcksel-Schneidemaschine in bestem Zustande,
- eine kupferne Blase aus der Brennerei,
- eine hölzerne do. do.
- eine Kartoffel-Mahlmühle,
- ein Kartoffel-Dampf-Jah,
- ein alter Dampfessel mit Zubehör,
- 3 Maischbottige,
- 3 große Eichen-Rippen,
- 3 steinerne Pferde-Rippen,
- eine Getreide-Zeibe,
- eine große vierhändige Egge,
- diverse Kupfer-, Eisen- und Messingtheile aus der Brennerei,
- ein eiserner Ofen,
- eine Parthie Fenster und Thüren nebst Beschlägen,
- eine Parthie altes Eisenzeug,
- diverse neue Fuchs- und Mandelöfen,
- ein sehr schön erhaltener Hamburger Stadtwagen (vierhändige Chaise),
- 2 gute Pferde-Geschirre (engl. Fabr.) mit Bronze-Beschlägen.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Auction durch Vorlesung bekannt gemacht. Nähere Auskunft ertheilt

Die Oeconomie-Verwaltung.

Auction. Heute Vormittag von 11 Uhr an Rammendieners-Str. 21 im Glasalon Fortsetzung und Schluß der

grossen Düsseldorfer Gemälde-Auction.

A. G. Oehlschlägel.

In Stellvertretung: **Carl Breitfeld,** verpflichtetester Assistent.

Agentur-, Commissions- und Cassa-Geschäft

H. Rupprecht & Comp.,

(früher A. Lehner & Comp.)

Landhausstrasse Nr. 20 erste Etage.

empfehlen sich zur Ausleihung von Geldern auf Wechsel oder Unterpfand, Vermittelung von Hypotheken Geldern, bezoglichen für Ein- und Verkauf von Stadt- und Land Grundbesitz, sowie Logis Nachweisungen, auch zur Cassaanahme jeder Art. Reellität und Discretion sind Grundbedingung. Darlehen werden sicher angelegt zu 20 Procent Verzinsung.

Das Uhrenge

F. F. L. Hans,

Münchstraße 26. Uhrmacher. Aunen empfiehlt goldene u. silberne Taschenuhr, Komometer, Stutzuhren u. zu beliebigen Uhren, Garantie zu den billigsten Preisen. Für jede Reparatur wird eben, Garantie geleistet.

Kaffeeröstmaschinen

verbesselter Construction, ganz von Eisen, G. N. 12, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. per Cassa franco Leipzig empfehlen

Dambacher & Mügge,
Eisengiesserei, Plagwitz-Leipzig.

Cigarren-Ausverkauf

25^o unter dem Kostenpreise!

Das von den billigsten bis zu den feinsten Sorten bestehende Tabak- und Cigarrenlager **große Ziegelgasse Nr. 20** soll in 100 Stück-Loschen unter dem Kostenpreise ausverkauft werden, und wird dieser günstige Gelegenheitskauf besonderer Beachtung empfohlen.

NB. Das Local ist zu vermieten und die Einrichtung billig zu verkaufen:
20 große Ziegelgasse 20.

Auction. Sonnabend den 12. October des Vormittags von 10 Uhr an sollen in der königlichen Gerichts-Auction — Rammendieners-Str. 21 —

I. ca. 200 Pfund gebrannter und ungebrannter Kaffee in Packeten zu 5 und 10 Pfund, ca. 300 Pfund Cichorie à 10 Pfund, 200 Pfund schwarze Kernzeife à 10 Pfund.
II. 60 Fl. süßer Oedenburger, 50 Fl. Rum, ein Faß mit 40 Kannen Wachholderbeerbranntwein, sowie 9000 Stück Cigarren in div. Sorten und Packungen versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Bezirksgerichts-Auctionator.
In Stellvertretung: **Carl Breitfeld,** verpl. Assistent.

Cigarren.

Nr. 18 à Stück 3 Pf., Rille 9 Thlr.
" 36 " 4 " " 13 "
" 52 " 5 " " 16 "
" 64 " 6 " " 20 "
empfehlen als besonders preiswerth
E. M. Grengel,
Dohnaplatz 13.

Compagnon-Gesuch.

Einem jungen Mann mit einem disponiblen Vermögen von 2-3000 Thlr. ist Gelegenheit geboten, sich bei einem lucrativen Geschäfte zu betheiligen. Kaufmännische Kenntnisse sind zwar erwünscht, doch nicht erforderlich. Anfragen werden unter Adresse **G. E. poste rest. Zwickau** erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Familienhaus ist in Blasewitz mit Garten, 64 Plätzen, zu verkaufen. Dazu ein noch angrenzender Garten, 1/2 Scheffel, entweder im Ganzen oder auch getheilt vortheilhaft zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer daselbst 29 e.

Patz-Selbe für Spiegelglas

Stück 4 Ngr. empfiehlt die Chemische Handlung von **G. L. Hoffmann,** Webergasse 22.

Theater-Angelegenheit.

Eine in Sachsen und Preußen concessionirte Theater-Direction sucht zu sofortigem Antritt **Mitglieder** für alle Fächer. Hierauf Reflectirende wollen ihre Anträge unter Chiffre „Engagement“ franco poste rest. Bischofsberga gefälligst einreichen, oder sich auch bei der Direction daselbst persönlich anmelden.

Ein academisch gebildeter Lehrer, hier fest angestellt, sucht die Bekanntschaft einer einfachen, gebildeten, vermögenden Dame zu machen. Adr. werden unter Chiffre **N. G. 20.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Bestes pensylv. Petroleum,

altes raff. Rüböl

halte ich zu billigsten Preisen empfohlen
Bruno Zliche,
Gamenzerstraße.

Vorzüglich gute Waschseifen, Englische stärkste Soda.

feinste Hallische Weizenstärke empfiehlt zu billigsten Preisen
Bruno Zliche,
Gamenzerstraße



Freitag den 11. October halte ich mit einem großen Transport guter Dänischer ein- u. zweijähriger Fohlen in „Stadt Coburg“ Residenz-Dresden zum Verkauf.

Heinze,
Pferdehändler.

Associé-Gesuch.

Für ein lehnendes Fabrikgeschäft wird ein junger Kaufmann mit 5 bis 6 Rille Einlage gesucht. Dem Beitretenden kann eine angenehme Stellung und über 100 bis 1500 Thlr. Einkommen geboten werden. Näheres unter **A. 10** in der Exped. d. Bl.

Für

Handschuhmacher.

Zwei tüchtige Handschuhmacher-Gehilfen auf Galanterie und Bandagen können bei gutem Lohn dauernde Arbeit erhalten. Reisegeld wird vergütet.
Robert Schöbel,
Handschuhfabrikant in Pitzkau.

Kapital-Gesuch.

700 Thaler werden für jezt oder ersten December gegen gute erste Hypothek gesucht; jedoch nur Selbstdarleher werden gebeten ihre werthe Adresse unter **N. Z. 700** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Wer Adresskarten u. Rechnungen u. s. w. billig gefertigt haben will, demselben schick Flemingstr. 14 zu **B. Heuter.**

Se.

werden eine geb. gutem Zustande befindliche, Bohrmaschine und eine vergl. kleine Decima waage. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. unter „Bohrmaschine“ entgegen.

Billige Leinwand

1 breit die Elle von 48 Pf., 5/4 breit von 37 Pf. an bis zur feinsten, Handtücher die Elle 2 Ngr., 6/4 roth Bettzeuge 35 Pf., blauegr. Leinwandschürzen 10 Ngr., Julek, bunt- und weisse Taschentücher, Matrosenleinen zu Wischtüchern, solche auch abgepaßt mit Kante, Kleiderleinen u. a. m. billigt bei

Julie verw. Schreiber,
Johannisplatz Nr. 18.

Auf der Forststraße

soll ein herrschaftliches Haus mit Garten Bezugs halber für 8500 Thaler verkauft werden. Adr. werden von Räumern poste rest. M. W. Hofpostamt erbeten.

4 gebrauchte Fenster

67 Zoll hoch, 44 Zoll breit, findbillig zu verkaufen Alteegäßchen Nr. 4, 2 Kr.

Grossenhainer

Landwolle,

Pfd. 1 Thlr. 5 Ngr., 1/2 Pfd. 7 1/2 Ngr.;

Ringelwolle,

Pfd. 1 Thlr. 18 Ngr., 1/2 Pfd. 10 Ngr.;

Weißes, gebleichtes u. ungebleichtes

Strickgarn

zu Fabriksreisen.
Heinrich Hoffmann,
Dresden,
21 d. Freiburgerplatz 21 d. Großenhain, am oberen Frauenmarkt.

Ein hiesiger Geschäftsmann,

welcher jezt 500 Thaler in seine häusliche Einrichtung verwendet und ihm nun die nöthigen Geschäftsmittel für diese Saison gänzlich fehlen, bittet auf eine kurze Zeit um ein Darlehen von 150-200 Thlr. gegen gute Sicherheit und mäßige Zinsen. Da Suchender den sogenannten Gurgelabschneidern nicht in die Hände fallen will, werden eble Menschenfreunde gebeten, auf eine kurze Zeit selbigen auf die Beine zu helfen. Adressen erbitet man freundlichst unter Chiffre **E. G.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auction.

Bezugs halber soll kommenden Montag und Dienstag, und zwar: Montag von Nachmittags 2, und Dienstag von Vormittags 10 Uhr an, im Erbgericht zu Lohmen sämmtliches Mobiliar, als: Stühle, Tische, Sophas, Betten, Bettwäsche, Tischwäsche, div. Sessel, ein eiserner Ofen, Kronleuchter, Wandlampen, Schränke, ein Schreibsecretär, ein Piano, verschiedenes Porzellangeschirr, kupferne Kessel, ein Kutschwagen und verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige Bezahlung verauctionirt werden.
Lohmen, am 9. October 1867.

Schneider.

Billigster Verkauf

von neuen Wintermänteln und Hosen
Webergasse 35 im Pfandgeschäft.

In jeder Qualität **Mützen** empfiehlt **Georg**

Genre, als
Talmi
en, Bro-
ttenköpfe,
oches,
Redaktions,
plzacher u.
17,
linke Seite.
rik
ti 6,
prämirten
altitäten.
er Lager von
n,
kränze,
schmelz-
a in jedem
ner,
ge.
ren,
d Frei-
ent,
n, ff. Wei-
risches Gams-
Blaquit.
ttitel
en
Stagen-
en, Bind-
edel-
t,
m.
5 Ngr.
6 "
8 1/2 "
9 "
4 "
7 "
ge.
S,
r, zu 68-

